

WILER ZEITUNG

DONNERSTAG, 11. NOVEMBER 2010

37



2.-Liga-Fussball Hinrunden-Rückblick

Die Leistungen der regionalen Teams waren im Verlauf der Hinrunde unterschiedlich. Uzwil wusste zu gefallen, Flawil und Sirmach erreichten die Ziele nicht. sport in der region 51

Was ist ein Nachbar?

Das Thema «Nachbarschaftsbeziehungen» stand im Zentrum einer Informationsveranstaltung in Kirchberg. region wil 41

Sanierung auf gutem Weg

An zahlreichen Flawiler Strassen wurden zu Beginn dieser Woche die Sanierungsarbeiten abgeschlossen. region flawil 47

Zwei Wiler stehen im Nati-Aufgebot

WIL. Am kommenden Mittwoch, den 17. November, mit Anpfiff um 19.30 Uhr findet im Bergholz das Fussball-Länderspiel der U20-Junioren zwischen der Schweiz und Polen statt. Gestern wurde bekannt, dass Trainer Martin Trümpler auch zwei Spieler des FC Wil für diesen Zusammenschluss ins Kader berufen hat. Es sind dies Verteidiger Fabian Schär und Flügelspieler Roberto Rodriguez. Schär durchlief in Wil die Junioren-Abteilungen und spielte noch vergangene Saison im U20-Team der Äbtstädter. Auf die laufende Spielzeit hin wurde der Innenverteidiger mit einem Profi-Vertrag ausgestattet und er erzielte am 30. Oktober beim 2:0-Sieg des FC Wil in Yverdon sein erstes Tor in der Challenge League. Roberto Rodriguez, dessen Bruder Ricardo mit der Schweizer U17-Nationalmannschaft Weltmeister geworden ist, hat schon mehrere Partien für die Schweizer U20-Auswahl bestritten. (sdu.)

Schulhaus Mettlen ist zu klein

WALLENWIL. Fünf Jahre nach der Fertigstellung des neuen Schulhauses Mettlen sieht sich die Schulgemeinde Eschlikon mit Platzproblemen konfrontiert. Grund hierfür sei vor allem die Einführung des Englischunterrichts ab der dritten Klasse, erklärt Schulpräsidentin Susanna Koller Brunner der Wiler Zeitung. Ab dem Schuljahr 2011/2012 fehle mindestens ein Schulzimmer, um den Unterricht zu gewährleisten, so Koller Brunner. Nun sucht die Schulbehörde nach möglichen Alternativen. hinterthurgau 45

Neben Glaser vor der Kamera

Die Wiler Schauspielerin **Bigna Körner** spielt im Schweizer Film «Mord hinterm Vorhang» mit. Es ist ihr eine Ehre, neben der mittlerweile 90-jährigen Stephanie Glaser, die sie seit ihrer Kindheit bewundert, eine Rolle zu spielen.

Bigna Körner, Sie beendeten als Schauspielerin kürzlich die Dreharbeiten für den Schweizer Spielfilm «Mord hinterm Vorhang». Wovon handelt die Geschichte?

Körner: Der Film ist eine Adaption der Romanfigur Miss Marple von der englischen Kriminalbuchautorin Agatha Christie. Stephanie Glaser spielt in der Hauptrolle eine berühmte Schweizer Krimiautorin, die selbst einen Mord in der Nachbarschaft aufzuklären beginnt.

In welcher Rolle sind Sie im Film zu sehen?

Körner: Ich spiele die Schwiegertochter der Buchautorin, die zu einander ein zwiespältiges Verhältnis haben. Um Wogen in der Beziehung mit dem Mann zu glätten, wird mein Mann überredet, ein Beziehungswochenend-Seminar mit mir zu besuchen, und hierfür steht der Entschluss fest, unseren Sohn bei der Grossmutter abzugeben. Dann geht der Krimi los.

Wie viele Drehtage mussten Sie für Ihre Rolle aufwenden?

Körner: Aufgrund der aufwendigen Produktion und der sehr vielen unterschiedlichen Drehorte mussten auch für meine eher kleine Rolle zwölf Drehtage aufgewendet werden. Einzelne Szenen werden bis zu neun Mal gespielt, damit sie aus unterschiedlichsten Perspektiven und Einstellungen aufgenommen werden können. So drehten wir beispielsweise den Schluss des Films während dreier Nächte. Im fertigen Film wird



Bild: sme.

Bigna Körner freut sich über ihre erste Rolle in einer Schweizer Spielfilmproduktion.

diese Szene aber nur wenige Minuten dauern. Insgesamt wurde für diesen Film sechs Wochen gedreht. Daran war eine Crew von

über hundert Personen vom Produzenten bis zum Fahrer beteiligt. Dazu kommen noch rund sechzig Statisten.

Wie sind Sie zu dieser Rolle gekommen?

Körner: Als Schauspieler ist man in verschiedenen Karteien von

Casting-Büros vertreten. So bin ich zu einem Casting eingeladen worden. Dort wurde das Filmprojekt zuerst vorgestellt. Danach spielte ich drei Szenen vor laufender Kamera. Anhand dieser Vorstellung fiel die Wahl der entsprechenden Rollenbesetzung auf mich.

Wie fällt Ihr Fazit über die Mitarbeit bei einem Schweizer Film aus, nachdem Sie bisher hauptsächlich für deutsche Fernsehproduktionen vor der Kamera standen?

Körner: Es hat mir sehr gut gefallen. Die Regisseurin Sabine Boss kommt vom Theater her und hatte den grossen Wunsch, mit uns Schauspielern bereits Wochen vor dem ersten Drehtag zu proben. Das kenne ich von meinen deutschen Produktionen nicht, dort probiert man erst direkt am Set. Das gab eine unglaubliche Vertraulichkeit, die bestimmt auch mit der Kamera eingefangen werden konnte. Ausserdem ist es für mich eine Ehre, neben Stephanie Glaser eine Rolle zu spielen. Als Schauspielerin kenne und bewundere ich sie schon seit meiner Kindheit. Der ganze Film lebt von ihr. Ich selber spiele nur eine kleine Rolle.

Interview: Silvan Meile

Der Film «Mord hinterm Vorhang» wird voraussichtlich im Herbst 2011 im Schweizer Fernsehen ausgestrahlt. Besetzung: Stephanie Glaser, Noah Weber, Peter Wyssbrod, Andreas Matti, Oscar Bingisser, Bigna Körner, Alexandra Prusa, Hanspeter Bader u. a.



Bild: hal.

Scheunenbrand verhindert

TOBEL-TÄGERSCHEN. Glück im Unglück hatte gestern ein Ehepaar an der Höhenstrasse in Tobel. Kurz vor elf Uhr brach bei einer Bodenfräse ein Feuer aus, das fast auf die Scheune übergegriffen hätte. Weil der Hausbesitzer geistesgegenwärtig das brennende Gerät aus der Scheune zog, konnte dies gerade noch verhindert werden. Wie die Kantonspolizei bestätigte,

hat sich beim Hantieren mit der Bodenfräse Benzin entzündet und die Maschine in Brand gesetzt. Bereits bevor die Feuerwehr Münchenwil eintraf, hatten die Bewohner den Brand mit Hilfe eines Feuerlöschers eigenständig gelöscht. Verletzt wurde beim Brand niemand, es entstand jedoch ein Sachschaden von mehreren Hundert Franken, so die Kantonspolizei. (hal.)

Schule in Niederglatt bleibt vorerst erhalten

Der Oberuzwiler Schulrat hat beschlossen, die Primarschule Niederglatt bis Ende Schuljahr 2012/2013 weiterzuführen, wenn sich die Schülerzahlen nicht nochmals reduzieren.

NIEDERGLATT. Unter Berücksichtigung der künftig zu erwartenden Schülerzahlen musste im Juni dieses Jahres eine baldige Schliessung der Primarschule ins Auge gefasst werden. Der Oberuzwiler Schulrat hat nun aufgrund der

aktuellen Entwicklung der Einwohner- und Schülerzahlen eine neue Lagebeurteilung vorgenommen. Dabei ist er zum Schluss gelangt, dass die Primarschule in Niederglatt bis zum Ende des Schuljahres 2012/13 weitergeführt werden kann, wenn sich die Zahlen nicht nochmals reduzieren. Im Rahmen der Klassenplanung wird der Schulrat sodann längerfristige Alternativen überprüfen müssen. Insbesondere werden dabei auch die Schülerzahlen in Bichwil und in Oberuzwil in die Überlegungen einbezogen. (gk.)

Radweg früher realisieren

Der Radweg von Henau nach Niederstetten soll an der Bürgerversammlung zur Sprache kommen.

UZWIL. Der Kredit für das Radweg-Teilstück von Henau nach Niederstetten hatte an der Budget-Bürgerversammlung vor einem Jahr Schiffbruch erlitten. Der Gemeinderat beurteilte darauf die Situation neu und will ein Projekt

erst 2016 umsetzen. Dagegen wendet sich das Radweg-Initiativkomitee, das von der CVP Uzwil unterstützt wird. An der Bürgerversammlung vom 29. November soll deshalb ein Antrag gestellt werden. (stu.) region uzwil 45

Das Leben der Kapuziner

WIL. Im Kapuzinerkloster in Wil leben 18 Ordensbrüder. Zum einen ist das Kloster ein Seniorenkloster, wo ältere Mitbrüder Hilfe und Pflege erfahren dürfen, zum anderen nimmt die Ordensgemeinschaft wichtige seelsorgerische Aufgaben in der gesamten Region wahr. In einer Serie blickt die Wiler Zeitung hinter die Pforte des Klosters und berichtet über seine Bewohner. (mst.)

stadt wil 39

Gemeinde bezahlt Anteil an Taxifahrt

NIEDERHELFFENSCHWIL. Die Gemeinde Niederhelfenschwil möchte sich besser an das Netz des öffentlichen Verkehrs anbinden und geht dabei einen bisher wenig bekannten Weg: Sie führt ein Ruftaxi ein. Die Testphase läuft ab sofort vier Monate lang. Dabei können Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde für zehn Franken am Tag und zwanzig Franken in der Nacht mit dem Taxi von Niederhelfenschwil nach Uzwil und umgekehrt fahren. Der restliche Fahrpreis des Taxi-Betreibers wird aus der Gemeindekasse bezahlt. (nb.) region wil 43